

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 203.

Mittwoch den 31. August

1864.

Die Leipziger Wasserleitung.

In der Sitzung der Stadtverordneten vom 20. Juli standen die Vorlage des Rathes und das Gutachten des Ausschusses über diesen Gegenstand zur Debatte. Es fanden der erste und ebenso der zweite, dritte und vierte Satz des Gutachtens einstimmige Annahme („die Stadt bezahlt das für öffentliche Zwecke verwendete Wasser; die berechnete Bedarfssumme wird bei Feststellung des Wasserzinses zu Grunde gelegt; die Produktionskosten von 13²/₃ *Sgr.* für 1000 Kubikfuß erleiden für den Hausverbrauch keinen Aufschlag; die Zahlung für den Hausbedarf erfolgt nach dem Flächeninhalt der Wohnräume, für den gewerblichen Gebrauch nach Wassermessern“).

Dagegen wich die Versammlung bei Besprechung von Satz 5 des Gutachtens von der Auffassung ihres Finanzausschusses ab. Ein Mitglied stellte den Antrag, daß statt der geforderten 12 *Sgr.* Wasserzins für 50 Ellen Wohnraum der billigere Satz von 10 *Sgr.* angenommen werde. Seiner Motivierung trat auch der Referent bei; es sei praktisch richtiger, im Anfang billigere Preise zu stellen, damit die erste Betheiligung erleichtert werde. Die Versammlung entschied gegen nur 2 Stimmen dahin, diesen Abänderungsvorschlag anzunehmen, trat dagegen den übrigen unter 5 b, c, d formulirten Vorschlägen bei.

Den Anträgen des Gutachtens unter 6. und 7. trat die Versammlung einstimmig bei.

Zu 8. wurde zunächst ein Verbesserungsantrag abgelehnt, dagegen ein anderer angenommen, wonach die Versammlung die Erwartung ausspreche, daß auch nach Einrichtung der Wasserleitung öffentliche Röhrröhrge hergestellt werden.

Demnächst wurden die Tariffätze des Rathes unter II—VII, welche das Gutachten unter 9. behandelt, besprochen und nach eingehender Debatte

genehmigt, mit alleiniger Ausnahme von Tariffatz IV., welcher, weil er zu Unbilligkeiten führe, gestrichen ward. Hinzugefügt ward nur noch, daß die Versammlung erwarte, der Rath werde bei Herstellung der Feuerpfosten und Feuerhähne die an denselben befindlichen Schrauben so einrichten lassen, daß sie dem Normalmaß der Schlauchschrauben entsprechen, daß also jeder normale Schlauch auf dieselben aufgeschraubt werden könne.

Satz 10. und 11. wurden angenommen, der letztere mit dem Zusätze, daß der Rath die Anlage der Röhrenleitung bis an die betreffende Grundstücksgrenze gegen einen festen Preis, der nach der Breite der Straße zu berechnen, übernehme. Man wollte dadurch vermeiden, daß, da die Röhren gewöhnlich an der einen Seite der Straßen gelegt würden, die Zuleitung nach der gegenüberliegenden Häuserreihe für den Besitzer vertheuert werde.

Soweit ist die Sache in Leipzig geführt. Sollte sich in der Folge etwas Weiteres ergeben, das auch für unsere Zwecke brauchbar wäre, so werden wir dessen Mittheilung nicht versäumen.

Carl Weise (Hans Sachs) in Freienwalde.

Die Zeitungen berichteten neulich, daß dem Naturdichter C. Weise in Freienwalde eine namhafte Unterstützung Seitens der Schillerstiftung zu Theil geworden sei. Aus Th. Fontane's Wanderungen in der Mark (Bd. II. S. 294) ersehe ich, daß derselbe ein geborener Hallenser ist. Fontane nennt ihn den Hans Sachs von Freienwalde. Er lebt dort als Drechslermeister in bescheidenen Verhältnissen. Nach dem, was er Fontane selbst mitgetheilt hat, ist er als Knabe Mitglied unseres Stadtsingechors gewesen und hat dann von der blinden Friederike Schmidt, die ihm ihre Lieder dictirte, das Dichten gelernt. Demnächst ist er auf die Wan-



derschaft gegangen und nach manchem Wechsel in Freienwalde ansässig geworden. Er hat seine Gedichte in zwei Sammlungen, „Blumen der Wälder“ und „die Braut des Handwerkers“ veröffentlicht. Aus der ersteren hebt Fontane eins als besonders frisch, natürlich und originell hervor. „Unser Freund hat vor, dem alten Rückert zu seinem 70. Geburtstage in Versen zu gratuliren. Er schickt Frau und Kinder möglichst früh zu Bett und setzt sich bei der sprichwörtlich gewordenen Poetenlampe nieder, um Gedanken und Reime zu Papier zu bringen. Aber auch Poetenlampen verzehren Del, und die wackere Hausfrau (die schließlich doch für Alles aufkommen muß) stellt von ihrem Bett aus einschneidende Betrachtungen über diesen Gegenstand an. Endlich auf der Höhe des Conflicts, erklärt der Dichter, um was es sich handele. Nun wendet sich das Blatt. „Mit Vater Rückert ist das was anderes“; über die Poetenfrau kommt ein wahrer Spiermuth und siehe da

„Als durch's Immergrün umschmückte
Niedre Werkstattfensterlein
Goldner Frühstrahl mich erquickte,
Schloß ihr Kranz mein Liebchen ein.
Schüchtern wag' ich's darzubringen, —
Vieler Lied wird heut' Dir klingen,
Sinn'ger alle wohl wie mein's,
Inn'ger aber doch wohl kein's.“

So Fontane. Ich hatte die Absicht den Lesern des Tageblattes noch etwas mehr über unseren Landsmann in Freienwalde mitzutheilen und schrieb deshalb an ihn, um nähere Auskunft über seinen Lebensgang bittend. Es ist jedoch keine Antwort eingegangen; ich habe mich deshalb mit den aus Fontane entlehnten Notizen begnügen müssen.

Chronik der Stadt Halle.

Feuer in der oberen Leipziger Straße.

Am frühen Morgen des 30. August zwischen 2 und 3 Uhr ertönte plötzlich die Sturmglöcke. Von dem Hause des Seilermeisters Reiband, Nr. 78 der Leipzigerstraße, brannte nebst dem Seitengebäude die Bedachung nieder, ohne die Nebengebäude zu ergreifen oder wesentlich zu beschädigen. Ueber die Ursache ist bisher Näheres noch nicht ermittelt worden.

Wohlthätigkeit.

Durch den Schiedsmann Pilz wurden heute **1 Fl.** aus dem Vergleich in S. D. $\frac{1}{2}$ M. und **5 Sgr.** aus dem Vergleich in S. L. $\frac{1}{2}$ Sch. zur Armenkasse gezahlt.

Halle, den 29. August 1864.

Die Armen-Direction.

Von der Gesellschaft Velitia wurden heute zur Vertheilung an hülfsbedürftige Arme **2 Fl.** zur Armenkasse gezahlt.

Halle, den 29. August 1864.

Die Armen-Direction.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Bekanntmachungen.

Am 3. September Nachmitt. 3 Uhr wird das Conditorei-Lokal im Theatergebäude für das Jahr vom 1. October 1864/65 an Ort und Stelle meistbietend verpachtet werden. Bedingungen liegen beim Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Dr. Schede, Justizrath.

Album zu 50 Bildern 15 Sgr.,
Margarethentaschen in gr. Auswahl,
Leder- u. Gummigürtel von 2 $\frac{1}{2}$ bis 20 Sgr.
empf. C. F. Ritter, gr. Ulrichstraße Nr. 42.

Die erste Sendung große Kieler Fettbücklinge à St. 1 Sgr. erhielt **Volke.**

Ein neues Sopha zu verkaufen
gr. Ulrichstraße Nr. 9, 1 Tr.

Alten Nordhäuser bei **W. Diez.**

Täglich frischen Düffeldorfer Wein-Mostrich bei **W. Diez.**

Eine Stubenthür mit Futter, Schloß und Bekleidung, fast noch neu, ist billig zu verkaufen
große Wallstraße Nr. 5.

Ein Ladentisch und zwei Ladenschränke sind zu verkaufen. **A. Thiele**, große Ulrichstraße 2.

Ein Paar $\frac{3}{4}$ jährige Schweine stehen zum Verkauf
Glauch, Bäckerstraße Nr. 5.

Kommode, Kleiderschrank, neu, verl. Landwehrstr. 3.

Tuche, Buckskins, Doublestoffe, Westen, seidene Hals- und Taschentücher empfiehlt in großer Auswahl
Schmeerstraße. **L. Gundermann, Schmeerstraße Nr. 41.**

Auch lasse ich **Rock, Hose und Weste** in 48 Stunden, gut gearbeitet, anfertigen.
Schmeerstr. L. Gundermann, Schmeerstraße 41.

Reineklauden zum Einmachen und Essen im **botanischen Garten.**

Eine Grube Dünger **unentgeltlich** abzubolen
Trödel Nr. 5.

1500 Rth. zur ersten und alleinigen Hypothek
auf ländliche Grundstücke gesucht Bülbergasse 3.

Geschäfts-Eröffnung.

Am heutigen Tage eröffnete ich **Rannische Straße u. neue Promenadencke** im Hause des Hrn. **Weinack** ein **Victualien-Geschäft** und bitte ein geehrtes Publikum bei Bedarf um geneigten Zuspruch.

Halle, den 31. August 1864.

P. Müller.

Meine Wohnung ist jetzt **Pl. Ulrichsstraße Nr. 29.**
Aug. Bamme, Hebamme.

Gesucht wird eine noch in gutem Zustande befindliche deutsche **Drehrolle.** Adressen unter C. G. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Unbescholtene und tüchtige Männer finden bei festem Lohne und Lantidme fortwährend als Dienstmann Stellung
alter Markt Nr. 3.

Ein **Drechslergesell** auf polirte Holzarbeit findet bei gutem Lohn dauernde Arbeit bei **Fr. Schoppe senior, Drechslermeister** in Liebertwolkwitz bei Leipzig. Reisegeld wird vergütet.

Ein **Torfmacher** gesucht Liliengasse Nr. 9.

Schlosser finden Arbeit bei **Alwin Taas** am Magdeb. Bahnhofe.

Ein kräftiger Arbeiter, welcher etwas vom Böttcherhandwerk versteht, wird gesucht
große Märkerstraße Nr. 21.

Ein Lehrling kann placirt werden bei **Chr. Kind.**

Nur ein junges Mädchen, welches für grobe Arbeit nicht paßt, findet dauernde Beschäftigung **Blumensabrik, Rannische Straße Nr. 21.**

Gesucht wird ein **anständiges Mädchen,** welches das **Schneidern** gründlich erlernen will,
Schülershof Nr. 13, 2 Treppen.

Eine zuverlässige Wittwe wünscht den Verkauf von Pfändern zu übernehmen Hallgasse 6, 1 Tr.

Eine Frau sucht baldigst eine Stelle als Kinderfrau. Das Nähere **Geiststraße Nr. 23.**

Ein ordentliches Mädchen für die Wirthschaft gesucht **Leipzigerstraße Nr. 36.**

Eine Aufwärterin (Frau oder gefetztes Mädchen) wird gesucht **Leipzigerstraße Nr. 7, 2 Tr.**

Ein geräumiger Laden mit Utensilien nebst Wohnung zu vermietthen und sofort oder 1. October zu beziehen **Leipzigerstraße Nr. 36.**

Eine Stube und Kammer mit Möbel ist sogleich zu vermietthen **Pl. Sandberg Nr. 6.**

Eine freundliche Stube und Kammer ist zu Michaelis an eine Dame mit oder ohne Möbel zu vermietthen **Rannische Straße Nr. 10, 1 Tr.**

Eine Wohnung: 3 St., 2 K., Küche nebst Zubehör, ist zu vermietthen **Niemeyerstraße Nr. 14.**

Eine Stube mit Kammer, Küche und Zubehör zu vermietthen **Weingärten Nr. 18.**

Harz Nr. 12e sind noch 2 freundliche Wohnungen, jede mit 4 St., K., Küche und allem Zubehör nebst Gartenpromenade, zu vermietthen und 1. October zu beziehen.

Eine freundliche Stube und Kammer p. 1. Oct. an ruhige Leute zu verm. **Steinweg 47, 2 Tr.**

3 St., 3 K., Küche etc., in d. Nähe d. Franckschen Stiftungen, sind zum 1. October zu beziehen. Zu erfragen **Gottesackerergasse Nr. 11.**

Eine möblirte Wohnung ist zum 1. October zu vermietthen **Martinsberg Nr. 8, 1 Tr., ganz in der Nähe des Leipziger Thurmes.**

Eine möblirte Stube mit Kammer sogleich oder zum 1. September zu vermietthen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Eine möblirte Stube mit Kammer ist zum 1. October an einen oder zwei Herren zu vermietthen **Barfüßerstraße Nr. 12, 1 Tr.**

Einen Schlüssel verl. Abzug. **Moritzkirchhof 9.**



Der Glaswaaren-Ausverkauf, gr. Ulrichsstraße Nr. 50,
in fein geschliffenen Krystall-Gläsern, Num- und Wasserflaschen, sowie wollenen
gestrickten Damengegenständen, als: Kragen, Seelenwärmer zc. findet nur noch einige
Tage statt.  **Große Ulrichsstraße Nr. 50.** 



Dampfschiff **Fortuna.**



Mittwoch, Donnerstag u. Sonnabend bei günstigem Wetter **Lustfahrten** nach
der **Rabeninsel.** **Abfahrt** wie gewöhnlich.

Ein Schmiedehammer verloren. Abzugeben ge-
gen Belohnung kl. Brauhausgasse Nr. 3.

Gestern ist in der Leipzigerstraße ein Stod,
Weinrebe mit weißer Krücke, verloren gegangen.
Abzugeben Leipzigerstraße Nr. 85.

Verloren: am Sonnabend Nachm. in der gr.
Klausstraße eine kl. seidene Börse mit Geld. Ab-
zugeben daselbst gegen Belohnung Nr. 29.

Einen Fensterladen gefunden. Abzuholen
Kaulenberg Nr. 3.

Die Mitglieder des Handwerker-Meister-Ver-
eins werden ersucht, sich bei der Beerdigung unse-
res verstorbenen Mitgliedes Schneidermeister Herrn
Westphal, Mittwoch Nachmittag 4 Uhr
recht zahlreich einzufinden zu wollen. Versammlungs-
ort: Rathskeller.

Allen Freunden und Bekannten bei meiner Ab-
reise nach Berlin ein herzliches Lebewohl!

Albert Kräling.

Der, welcher die Anzeig von der Verlobung des
Andreas Claus in Nr. 201 d. Bl. hat einrücken
lassen, hätte besser gethan, wenn er für die ihm so
nötigen Paar Groschen lieber seine Stiefeln flicken ließ.

 **Stadt-Theater in Halle.** 

Mittwoch den 31. August 1864. **Letzte Vor-**
stellung in dieser Saison. Abschiedsvor-
stellung und Benefiz der berühmten Künstlerin
Fräulein **Ottilie Genée.** Zum ersten Male:
Ländlich! Sittlich! oder: **Zumersten Male**
in der Stadt. Lustspiel in 1 Akt von J. S.
von Weisenthurn. Hierauf zum ersten Male:
Eine Entführung mit Hindernissen. Posse
in 3 Akten von Jünger. Zum Schluß: **Ab-**
schiedsgruß an Halle. Humoristischer Epilog,
verfaßt und vorgetragen von Ottilie Genée.

 Billets zu allen festen Plätzen sind bei den
Herren **Stoh,** Leipzigerstraße, **B. Schmidt &**
Co. und **Sockel,** gr. Ulrichsstraße, zu haben.

Die Direction.

Rabeninsel bei Ruhblank.

Mittwoch Gesellschaftstag und Unterhaltungsmusik.

Ummendorf. Mittwoch **Gesellschafts-**
tag, Omnibusfahrt zc.
Ratsch.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag $\frac{3}{4}$ 11 Uhr entriß uns der uner-
bittliche Tod unsere liebe gute **Marie** in einem
Alter von 10 Jahren an den Folgen der Bräune.
Theilnehmenden widmen diese Traueranzeige mit
der Bitte um stille Theilnahme.

Halle, den 29. August 1864.

Die trauernde Familie Schrader.

Heute Morgen 1 Uhr verschied nach langen,
schweren Leiden unser theurer unvergeßlicher Gatte
und Vater, der Schneidermeister **Heinrich West-**
phal, in einem Alter von 42 Jahren 8 Monaten.
Dies zeigen Freunde und Bekannten mit der Bitte
um stille Theilnahme hierdurch an

die tieftrauernde Wittwe mit 5 unerzogenen Kindern.

Heute verschied mein ältester Sohn **Eduard**
im noch nicht vollendeten 18. Lebensjahre zu einem
bessern Dasein. Dies Verwandten und Freunden
zur Nachricht.

Sanft ruhe seine Asche!

Halle, den 27. August 1864.

Born.

Temperatur im Teuscher'schen Wellenbade.

	Den 29. August.	Den 30. August.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.
		5 Uhr Morgens.
Luft	18 Grad.	14 Grad.
Wasser	12 " .	12 " .

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.